



Halbjahresfinanzbericht
HORNBAACH-BAUMARKT-AG KONZERN

2007|2008

(1. MÄRZ – 31. AUGUST 2007)



HORNBACH-BAUMARKT-AG Konzern

Halbjahresfinanzbericht 2007/2008 (1. März – 31. August 2007)

- Ungünstige Rahmenbedingungen in Deutschland im 2. Quartal bremsen Performance im Halbjahr
- Konzernumsatz steigt nach sechs Monaten um 4,0 % - flächenbereinigt plus 1,8 %
- EBIT erreicht 72,2 Mio. € (minus 17,8 %) - Periodenüberschuss profitiert von Steuerreform
- Erfolgreicher Markteintritt in Rumänien

Schwierige Rahmenbedingungen in Deutschland im Verlauf des zweiten Quartals haben die Umsatz- und Ertragsentwicklung des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres (1. März bis 31. August 2007) gebremst. Der Konzernumsatz stieg im Halbjahr um 4,0 % auf 1.349,3 Mio. € (Vj. 1.297,8 Mio. €). Der Auslandsanteil erhöhte sich von 36,0 % auf 38,3 %. Dank des fortgesetzten Wachstums außerhalb Deutschlands (flächenbereinigt plus 7,3 %) verbesserte sich der Umsatz auf vergleichbarer Verkaufsfläche konzernweit um 1,8 %. Im Inland gaben die flächenbereinigten Umsätze aufgrund der Kaufzurückhaltung der Verbraucher und der unbeständigen Witterung im Sommer 2007 um 1,2 % nach. Damit entwickelte sich HORNBACH jedoch erneut deutlich besser als die vom BHB gemeldeten DIY-Branchenwerte in Deutschland.

Im Berichtszeitraum März bis August 2007 blieben die operativen Ertragskennziffern im Wesentlichen aufgrund der flächenbereinigten Umsatzrückgänge im Inland, ungünstigerer Kostenrelationen in den Filialen und der Verwaltung, höherer Voreröffnungskosten sowie nicht-operativer Sondereffekte (minus 6,6 Mio. €) hinter den Vorjahreswerten zurück. Das Betriebsergebnis (EBIT) sank im Halbjahr um 17,8 % auf 72,2 Mio. € (Vj. 87,9 Mio. €). Aufgrund eines positiven Steuereffektes stieg der Periodenüberschuss im Halbjahr um 2,5 % auf 51,7 Mio. € (Vj. 50,5 Mio. €).

Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	2. Quartal 2007/2008	2. Quartal 2006/2007	Veränderung in %	1. Halbjahr 2007/2008	1. Halbjahr 2006/2007	Veränderung in %
Nettoumsatz	653,3	638,5	2,3	1.349,3	1.297,8	4,0
davon im europäischen Ausland	255,5	233,4	9,5	516,2	467,6	10,4
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	-1,1%	1,9%		1,8%	1,6%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	36,3%	35,4%		36,4%	35,8%	
EBITDA	54,7	63,7	-14,1	103,3	119,5	-13,6
Betriebsergebnis (EBIT)	39,8	47,0	-15,3	72,2	87,9	-17,8
Konzernergebnis vor Steuern						
vom Einkommen und vom Ertrag	34,6	40,8	-15,2	61,9	75,8	-18,3
Periodenüberschuss	32,2	28,7	12,2	51,7	50,5	2,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	2,07	1,88	10,1	3,32	3,30	0,6
Mitarbeiter (Anzahl)				12.225	11.529	6,0
Investitionen				57,2	24,2	136,4
Bilanzsumme				1.391,2	1.327,4	4,8
Eigenkapital				514,8	458,1	12,4
Eigenkapital in % der Bilanzsumme				37,0%	34,5%	
Anzahl der Filialen				124	121	2,5
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)				1.366	1.312	4,1
Ø Größe je Filiale (in qm)				11.016	10.842	1,6

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Konzern-Zwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Der kräftige Aufschwung der Weltwirtschaft hielt im Frühjahr 2007 an. Trotz der Belastungen, die vom US-Markt für Immobilienkredite in den letzten Wochen auf die globalen Finanzmärkte ausgingen, sind die weiteren Wachstumsperspektiven nach wie vor als günstig einzuschätzen. Dennoch haben die Risiken für die Weltkonjunktur mit der Korrektur am amerikanischen Immobilienmarkt zugenommen. Überdies gehen vom spürbaren Anstieg der Ölpreise Inflationsrisiken aus. Die anhaltende Energieverteuerung und steigende Nahrungsmittelpreise haben sich zuletzt deutlich auf der Verbraucherstufe niedergeschlagen.

Das Wirtschaftswachstum im Euro-Raum hat sich im zweiten Quartal des Kalenderjahres 2007 wie erwartet abgeschwächt. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg nach Angaben von Eurostat im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 % nach einem Plus von 3,2 % im ersten Quartal. Als Konjunkturstütze erwies sich von April bis Juni der private Konsum, während von den Investitionen fast keine Wachstumsimpulse ausgingen. Dies hing wesentlich mit der zuletzt eingebrochenen Wohnungsbaukonjunktur zusammen. Die Baubranche hatte im ungewöhnlich milden Winter viele Aufträge vorgezogen, im Frühjahr fehlte dann die Dynamik.

Die deutsche Wirtschaft hat im zweiten Quartal 2007 ihre konjunkturelle Aufwärtsbewegung fortgesetzt, wurde jedoch auch von rückläufigen Bauinvestitionen gebremst. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, lagen die Wachstumsraten des BIP (real) im ersten Quartal 3,3 % und im zweiten Quartal 2,5 % über dem Vorjahresstand. Die stärksten Impulse steuerte die Exportwirtschaft bei. Die privaten Konsumausgaben, die im ersten Quartal 2007 auch als Reaktion auf die Mehrwertsteuererhöhung 1,8 % niedriger lagen als im vierten Quartal 2006, verzeichneten in den Monaten April bis Juni wieder ein Plus von 0,6 %. Diese Impulse sind beim Einzelhandel in Deutschland noch nicht angekommen, obwohl das von der GfK ermittelte positive Konsumklima im zweiten Quartal mehr erwarten ließ. Nach Angaben der amtlichen Statistik setzte der Einzelhandel im ersten Halbjahr 2007 nominal 0,8 % und real 1,5 % weniger um, obwohl die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte in den ersten beiden Quartalen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,8 % bzw. 1,9 % stiegen. Doch die Verbraucher in Deutschland mussten neben dem Mehrwertsteueranstieg auch noch empfindliche Preiserhöhungen für Energie, Benzin, Nahrungsmittel und Dienstleistungen verdauen. Zudem drückte sich die zuletzt wieder gestiegene Verunsicherung wegen der Turbulenzen an den Finanzmärkten in einem Anstieg der Sparquote aus. Dies alles entzog dem Handel Kaufkraft.

Auch die Branche der Bau- und Heimwerkermärkte in Deutschland bekam dies im späteren Verlauf des ersten Halbjahres 2007 zu spüren. Bedingt durch die ungewohnt milde Witterung erzielten die Baumärkte im März und April teilweise zweistellige Wachstumsraten. Der anfänglichen Euphorie folgte die Ernüchterung: Durch das Vorziehen von Bau- und Renovierungsprojekten brachen die Umsätze im Mai weg. Seitdem spiegelt sich die Kaufzurückhaltung der Konsumenten durch die beschriebenen Steuer- und Preiseffekte in einer deutlich rückläufigen Nachfrage nach Baustoffen, Gartenartikeln und Heimwerkerprodukten wider. Von Januar bis Juni dieses Jahres steigerte die DIY-Branche nach Angaben des Branchenverbandes BHB den Umsatz einschließlich Mehrwertsteuer um 3,7 %, flächenbereinigt belief sich das Umsatzplus (brutto) auf 1,6 %. Rechnet man die unterschiedlichen Mehrwertsteuersätze in den Jahren 2006 (16 %) und 2007 (19 %) heraus, so dürfte der bereinigte DIY-Umsatz (Januar bis Juni) im Vergleich zum Vorjahr knapp ein Prozent verloren haben. Im Juli und August 2007 verzeichneten die Baumärkte in Deutschland laut BHB einen flächenbereinigten Umsatzrückgang (brutto) von rund 7 % bzw. nach unserer Schätzung gut 9 % ohne Berücksichtigung des Mehrwertsteuereffektes.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage*

Umsatzentwicklung

Die allgemeinen Rahmenbedingungen in Deutschland haben die Performance im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern im zweiten Quartal 2007/2008 (1. Juni bis 31. August 2007) gebremst. So stieg der Nettoumsatz konzernweit in den Monaten Juni bis August 2007 um 2,3 % auf 653,3 Mio. € (Vj. 638,5 Mio. €), nach einem Plus von 5,6 % im ersten Quartal.

Kumuliert ergibt sich für das erste Halbjahr 2007/2008 (1. März bis 31. August 2007) eine Umsatzsteigerung von 4,0 % auf 1.349,3 Mio. € (Vj. 1.297,8 Mio. €). Während die Umsätze der inländischen Bau- und Gartenmärkte nach sechs Monaten mit 833,1 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau (830,2 Mio. €) lagen, verzeichneten unsere Standorte außerhalb Deutschlands erneut kräftige Wachstumsraten. Das Auslandsgeschäft stieg im Halbjahr 2007/2008 um 10,4 % auf 516,2 Mio. € (Vj. 467,6 Mio. €). Der Anteil unserer internationalen Aktivitäten am Konzernumsatz kletterte damit im Vergleich zum Vorjahr von 36,0 % auf 38,3 %.

Die unterschiedliche Wachstumsdynamik im In- und Ausland drückt sich auch in der flächenbereinigten Umsatzentwicklung aus. In Deutschland ging der Umsatz auf zum Vorjahr vergleichbarer Verkaufsfläche im zweiten Quartal zurück. Nach Umsatzsteigerungen im Juni verlief die Nachfrage im Juli und August unbefriedigend. Insbesondere der unbeständige Sommer 2007 sorgte für empfindliche Umsatzeinbußen bei witterungsabhängigen Warengruppen wie beispielsweise Sonnenschutz, Klimageräten sowie den meisten Gartenartikeln. Das zweite Quartal schloss flächenbereinigt mit einem Minus (netto) von 4,2 %. Dank des positiven ersten Quartals (plus 1,7 %) blieb der flächenbereinigte Umsatz nach sechs Monaten nur um 1,2 % hinter dem Vorjahreswert zurück. HORNBACH hat sich damit im Berichtszeitraum erneut deutlich besser entwickelt als die Gesamtbranche in Deutschland.

Erfreuliche Wachstumsraten zeigten abermals unsere großflächigen HORNBACH Bau- und Gartenmärkte im europäischen Ausland. Hier stieg im zweiten Quartal der Umsatz auf vergleichbarer Verkaufsfläche im Vorjahresvergleich um 4,5 %. Im Halbjahr 2007/2008 erhöhten sich die flächenbereinigten Umsätze dank der kräftigen Impulse des ersten Quartals (plus 10,1 %) um 7,3 %. Im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG erhöhte sich der Umsatz im ersten Halbjahr flächenbereinigt um 1,8 %.

Im zweiten Quartal 2007/2008 feierte HORNBACH erfolgreich den Markteintritt in Rumänien. In Bukarest eröffneten wir im Juni den ersten Standort mit einer Verkaufsfläche von mehr als 15.000 qm. Der mit einem Baustoff-Drive-In kombinierte Bau- und Gartenmarkt startete vielversprechend. Er ist Ausgangspunkt für die weitere Expansion in Rumänien. Zum 31. August 2007 hat sich die Zahl unserer Filialen innerhalb von sechs Monaten von 120 auf 124 erhöht. In Deutschland betreiben wir 91 großflächige HORNBACH Bau- und Gartenmärkte. Die nunmehr 33 Filialen im europäischen Ausland verteilen sich auf die Länder Österreich (11), Niederlande (8), Tschechische Republik (5), Schweiz (3), Schweden (2), Slowakei (2), Luxemburg (1) und Rumänien (1). Bei einer Gesamtverkaufsfläche von rund 1.366.000 qm beträgt die durchschnittliche DIY-Filialgröße von HORNBACH 11.016 qm (Vj. 10.842 qm).

Ertragslage

Im zweiten Quartal ist die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG unbefriedigend verlaufen. Grund dafür war im Wesentlichen der flächenbereinigte Umsatzrückgang in Deutschland. Das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) erreichte im zweiten Quartal 54,7 Mio. € und lag damit um 14,1 % unter dem Vorjahreswert von 63,7 Mio. €. Das Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich um 15,3 % auf 39,8 Mio. € (Vj. 47,0 Mio. €). Das Konzernergebnis vor Steuern reduzierte sich um 15,2 % auf 34,6 Mio. € (Vj. 40,8 Mio. €). Der Periodenüberschuss hat sich im zweiten Quartal jedoch um 12,2 % auf 32,2 Mio. € (Vj. 28,7 Mio. €) erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf einen steuerlichen Sonderertrag in Höhe von 8,3 Mio. € aus der Neubewertung der aktiven und passiven Steuerlatenzen aufgrund der zukünftig niedrigeren Steuersätze in Deutschland (Unternehmenssteuerreform) zurückzuführen.

Auch nach den ersten sechs Monaten liegen die Ergebnisgrößen (vor Steuern) aufgrund des im Inland schwachen Geschäftsverlaufs des zweiten Quartals deutlich unter den Vorjahreswerten. Das EBITDA fiel von 119,5 Mio. € um 13,6 % auf 103,3 Mio. €. Das EBIT ermäßigte sich um 17,8 % auf 72,2 Mio. € (Vj. 87,9 Mio. €). Das Konzernergebnis vor Steuern sank um 18,3 % auf

* Soweit nicht anders vermerkt beziehen sich die HORNBACH-bezogenen Zeitangaben auf das Geschäftsjahr (März – Februar) und nicht auf das Kalenderjahr.

61,9 Mio. € (Vj. 75,8 Mio. €). Bedingt durch den positiven Steuereffekt stieg der Periodenüberschuss im ersten Halbjahr um 2,5 % auf 51,7 Mio. € (Vj. 50,5 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich demzufolge von 3,30 € auf 3,32 €.

Der Rückgang der operativen Ertragskennziffern im ersten Halbjahr 2007/2008 ist im Wesentlichen auf die Umsatzrückgänge auf bestehender Verkaufsfläche im Inland, ungünstigere Kostenrelationen in den Filialen und der Verwaltung, höhere Voreröffnungskosten sowie nicht-operative Sondereffekte zurückzuführen.

Konzernweit leistete die Handelsspanne einen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gestiegenen Ergebnisbeitrag. Der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr insbesondere wegen verbesserter Einkaufskonditionen von 35,8 % auf 36,4 %.

Die Filialkosten erhöhten sich insbesondere bedingt durch überproportional gestiegene allgemeine Betriebskosten und Werbeaufwendungen von 344,9 Mio. € auf 369,8 Mio. €. Relativ zum Nettoumsatz verschlechterte sich die Filialkostenquote von 26,6 % auf 27,4 %.

Expansionsbedingt wuchsen die Voreröffnungskosten im Zuge von vier Markteröffnungen im ersten Halbjahr 2007/2008 (Vj. keine Neueröffnungen) um 3,4 Mio. € auf 4,3 Mio. €.

Die Verwaltungskosten im Konzern haben sich im Wesentlichen aufgrund projektbezogener Einmalbelastungen (2,0 Mio. €) sowie gestiegener Personalkosten von 44,6 Mio. € auf 50,8 Mio. € erhöht. Die Verwaltungskostenquote (in Prozent vom Nettoumsatz) stieg von 3,4 % auf 3,8 %.

Das sonstige Ergebnis hat sich von 14,0 Mio. € in den ersten sechs Monaten des Vorjahres auf 6,2 Mio. € verringert. Das hängt hauptsächlich mit nicht-operativen Sondereinflüssen zusammen, die überwiegend das erste Quartal 2007/2008 belasteten. Im ersten Halbjahr 2007/2008 schlugen Ertragsbelastungen in Höhe von 3,7 Mio. € zu Buche, die in erster Linie durch außerplanmäßige Abschreibungen auf Immobilien, Rückstellungen für den erwarteten Verlust aus geplanten Immobilienveräußerungen sowie Abgangsverluste aus einem nicht weiter entwickelten Investitionsprojekt verursacht sind. Dem standen im Vergleichszeitraum des Vorjahres per Saldo Erträge in Höhe von 2,9 Mio. € entgegen. Darin waren im Wesentlichen Buchgewinne aus der Veräußerung von Immobilien (5,8 Mio. €) sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf Immobilien (minus 2,9 Mio. €) enthalten. Bereinigt um die Veränderung der nicht-operativen Sondereffekte in Höhe von insgesamt 6,6 Mio. € läge das Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG 10,6 % (unbereinigt 17,8 %) unter dem Vorjahreswert.

Finanz- und Vermögenslage

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2007/2008 haben sich die Investitionen im Vorjahresvergleich von 24,2 Mio. € auf 57,2 Mio. € mehr als verdoppelt. Der signifikante Anstieg geht hauptsächlich auf die Eröffnung von vier neuen HORNBACH Bau- und Gartenmärkten zurück, während im ersten Halbjahr 2006/2007 keine neuen Filialen in Betrieb genommen wurden. In Grundstücke und Gebäude flossen rund 51 % der Mittel, der Rest in die Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (vorwiegend EDV-Software). Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 82,6 Mio. € (Vj. 125,4 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit der HORNBACH-Baumarkt-AG gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 10.

Die Bilanzsumme ist zum Stichtag 31. August 2007 um 4,8 % auf 1.391,2 Mio. € (Vj. 1.327,4 Mio. €) angewachsen. Die Erhöhung wurde auf der Vermögensseite im Wesentlichen verursacht durch höhere kurzfristige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte (plus 37,4 % auf 67,9 Mio. €) sowie durch den Anstieg der flüssigen Mittel von 202,0 Mio. € auf 237,7 Mio. €.

Das bilanzielle Eigenkapital erhöhte sich zum 31. August 2007 um 56,7 Mio. € auf 514,8 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich dadurch von 34,5 % auf nunmehr 37,0 %. Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich im Wesentlichen durch die Veränderung langfristiger Finanzschulden um minus 22,0 Mio. € auf 448,6 Mio. €. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 33,4 Mio. € auf 361,4 Mio. €. Hierbei standen im Wesentlichen dem Rückgang der kurzfristigen Finanzschulden

um 51,2 % auf 28,3 Mio. € (Vj 57,9 Mio. €) eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrigen Verbindlichkeiten um 52,1 Mio. € auf 254,0 Mio. € gegenüber.

Zum 31. August 2007 haben sich die Netto-Finanzschulden im Konzern deutlich von 326,5 Mio. € im Vorjahr auf 239,2 Mio. € verringert.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. August 2007 stehen europaweit 12.225 (Vj. 11.529) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBACH-Baumarkt-AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen. Die Anzahl der Beschäftigten stieg im Zuge der fortgesetzten Expansion in Deutschland von 7.659 um 3,6 % auf 7.937, im Ausland von 3.870 um 10,8 % auf 4.288.

Risikobericht

Im Geschäftsbericht 2006/2007 des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns haben wir auf den Seiten 56 bis 59 ausführlich die Risiken dargestellt, mit denen unsere Geschäftstätigkeit verbunden ist. Über die Ausführungen im Geschäftsbericht hinaus haben sich im ersten Halbjahr 2007/2008 keine wesentlichen Änderungen ergeben, die zu einer neuen Risikoeinschätzung für das zweite Halbjahr führen könnten. Auch für die Zukunft sind für den HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern aus heutiger Sicht weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Halbjahres zum 31. August 2007 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der HORNBACH-Baumarkt-AG sowie des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

Prognosebericht

Chancen

Über die gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen sowie strategischen Chancen für die Geschäftstätigkeit des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns haben wir im Geschäftsbericht 2006/2007 auf den Seiten 60 bis 65 ausführlich berichtet. Auch zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresfinanzberichts halten wir im Wesentlichen an diesen grundsätzlichen Einschätzungen zu den mittel- und langfristigen Entwicklungspotenzialen fest. Lediglich in der kurzen Frist bis zum Geschäftsjahresende am 29. Februar 2008 beurteilen wir die branchenspezifischen Chancen, die von der Entwicklung der aktuellen privaten Konsumnachfrage in Deutschland beeinflusst werden, weniger positiv.

Der deutsche Einzelhandel wird seinem Ruf als Spätstarter im Konjunkturzyklus gerecht und zeigt sich trotz günstiger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen – insbesondere am Arbeitsmarkt – bisher unbeeindruckt von der guten Stimmung in anderen Wirtschaftsbereichen. Die Mehrwertsteuererhöhung, gestiegene Lebenshaltungskosten sowie tendenziell steigende Zinsen wirken sich auf die Konsumlaune in Deutschland hartnäckiger aus, als ursprünglich erwartet. Vor allem der negative Trend bei langlebigen Konsumgütern hat auch die DIY-Branche in Mitleidenschaft gezogen. Hinzu kommt der drastische Einbruch im Wohnungsbau nach dem Auslaufen der Eigenheimzulage: Die Zahl der Baugenehmigungen von Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern hat sich von Januar bis Juni 2007 fast halbiert. Vor diesem Hintergrund müssen die Bau- und Heimwerkermärkte dem BHB zufolge ihre Erwartungen an das Gesamtjahr nach einem bis August 2007 enttäuschenden Geschäftsverlauf merklich zurückfahren. Der Branchenverband prognostiziert für Deutschland im Kalenderjahr 2007 einen flächenbereinigten Umsatzrückgang (brutto) in der Größenordnung zwischen einem und zwei Prozent. Es bleibt abzuwarten, ob und wie schnell in den nächsten Monaten die konsumdämpfenden Effekte nachlassen werden.

Ausblick

Bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres (Bilanzstichtag 29. Februar 2008) ist noch die Eröffnung eines weiteren HORNBAACH Bau- und Gartenmarktes in der Tschechischen Republik (Olomouc) geplant. Damit werden wir im gesamten Geschäftsjahr 2007/2008 das HORNBAACH-Filialnetz von 120 auf 125 Standorte erweitert haben.

Das Investitionsvolumen im Konzern der HORNBAACH-Baumarkt-AG wird im Geschäftsjahr 2007/2008 voraussichtlich zwischen 100 Mio. € und 120 Mio. € liegen. Der überwiegende Teil wird in den Bau neuer Märkte fließen. Die Investitionen werden im Wesentlichen durch Verwendung des frei verfügbaren operativen Cashflows, durch Mittelfreisetzung aus einer Sale & Leaseback-Transaktion (München-Freiham) sowie aus der vorhandenen Unternehmensliquidität finanziert. Im zweiten Halbjahr sind keine Kreditaufnahmen geplant.

Hinsichtlich der Umsatzentwicklung bis zum Geschäftsjahresende sind wir weiterhin überzeugt, dass HORNBAACH die durchschnittlichen Wachstumsraten der Branche in Deutschland auch im zweiten Halbjahr übertreffen wird. Im europäischen Ausland rechnen wir damit, dass sich die positiven Wachstumsraten auf bestehender Verkaufsfläche in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres fortsetzen werden. Auf Konzernebene jedoch zeichnet sich für das Gesamtjahr im Lichte der zuletzt festgestellten Nachfragerückgänge in Deutschland eine schwächere Umsatzentwicklung ab, als wir sie noch im Zwischenbericht zum ersten Quartal 2007/2008 prognostiziert hatten. Nach heutiger Einschätzung wird sich der Konzernumsatz der HORNBAACH-Baumarkt-AG voraussichtlich zwischen 2,45 Mrd. € und 2,5 Mrd. € bewegen.

Die Ergebnisprognose wird ebenfalls reduziert. Wir gehen davon aus, dass das Betriebsergebnis (EBIT) im Gesamtjahr deutlich unter dem Vorjahreswert (96,1 Mio. €) liegen wird. Grund dafür sind Umsatzeinbußen auf bestehender Verkaufsfläche in Deutschland, im Vergleich zum Vorjahr höhere Voreröffnungskosten, Anlaufverluste neuer Märkte, projektbezogene Aufwendungen (SAP) sowie ein rückläufiges Ergebnis aus Immobilienveräußerungen.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DER HORNBACH-BAUMARKT-AG

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	2. Quartal 2007/2008	2. Quartal 2006/2007	Veränderung in %	1. Halbjahr 2007/2008	1. Halbjahr 2006/2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse	653,3	638,5	2,3	1.349,3	1.297,8	4,0
Kosten der umgesetzten Handelsware	416,4	412,7	0,9	858,4	833,5	3,0
Rohrertrag	236,9	225,7	4,9	490,9	464,3	5,7
Filialkosten	174,8	160,9	8,6	369,8	344,9	7,2
Voreröffnungskosten	1,1	0,5	125,7	4,3	0,9	349,4
Verwaltungskosten	24,6	21,5	14,2	50,8	44,6	13,9
Sonstiges Ergebnis	3,4	4,2	-18,4	6,2	14,0	-55,8
Betriebsergebnis (EBIT)	39,8	47,0	-15,3	72,2	87,9	-17,8
Finanzerträge	2,3	1,9	25,2	4,2	4,0	5,8
Finanzaufwendungen	7,5	8,0	-6,4	14,6	16,1	-9,4
Finanzergebnis	-5,2	-6,2	-15,9	-10,4	-12,1	-14,4
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	34,6	40,8	-15,2	61,9	75,8	-18,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,4	12,1	-80,1	10,1	25,3	-59,9
Periodenüberschuss	32,2	28,7	12,2	51,7	50,5	2,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,07	1,88	10,1	3,32	3,30	0,6
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,04	1,86	9,7	3,28	3,27	0,3

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DER HORNBACH-BAUMARKT-AG

Bilanz

AKTIVA	31. August 2007		31. August 2006		28. Februar 2007	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen	624,5	44,9	615,5	46,4	643,0	48,3
Immaterielle Vermögenswerte	25,3	1,8	25,2	1,9	26,8	2,0
Sachanlagen	560,0	40,3	555,8	41,9	570,5	42,9
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	15,3	1,1	20,7	1,6	18,6	1,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3,0	0,2	3,1	0,2	3,3	0,2
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,3	0,6	0,0	0,0	9,3	0,7
Latente Steueransprüche	12,6	0,9	10,6	0,8	14,5	1,1
Kurzfristiges Vermögen	766,6	55,1	711,9	53,6	687,5	51,7
Vorräte	461,1	33,1	460,4	34,7	446,0	33,5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	51,2	3,7	46,4	3,5	38,2	2,9
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,7	0,6	1,4	0,1	6,7	0,5
Flüssige Mittel	237,7	17,1	202,0	15,2	193,0	14,5
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte	8,0	0,6	1,7	0,1	3,6	0,3
BILANZSUMME	1.391,2	100,0	1.327,4	100,0	1.330,6	100,0

PASSIVA	31. August 2007		31. August 2006		28. Februar 2007	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital	514,8	37,0	458,1	34,5	470,8	35,4
Gezeichnetes Kapital	47,0	3,4	46,3	3,5	46,5	3,5
Kapitalrücklage	138,5	10,0	132,2	10,0	134,5	10,1
Gewinnrücklagen	329,3	23,7	279,7	21,1	289,8	21,8
Langfristige Schulden	515,0	37,0	541,2	40,8	531,4	39,9
Finanzschulden	448,6	32,2	470,6	35,5	457,6	34,4
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,1	0,0	3,5	0,3	0,0	0,0
Latente Steuern	45,8	3,3	55,5	4,2	55,3	4,2
Sonstige langfristige Schulden	20,5	1,5	11,6	0,9	18,4	1,4
Kurzfristige Schulden	361,4	26,0	328,0	24,7	328,4	24,7
Finanzschulden	28,3	2,0	57,9	4,4	30,5	2,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	254,0	18,3	201,8	15,2	232,0	17,4
Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27,4	2,0	19,9	1,5	15,2	1,1
Sonstige Rückstellungen	51,7	3,7	48,3	3,6	50,7	3,8
BILANZSUMME	1.391,2	100,0	1.327,4	100,0	1.330,6	100,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DER HORNBAACH-BAUMARKT-AG

Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Halbjahr 2007/2008	1. Halbjahr 2006/2007
Periodenüberschuss	51,7	50,5
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	31,1	31,6
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	1,8	-0,9
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	1,8	0,1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-31,0	53,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	36,1	-15,9
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-8,9	6,9
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	82,6	125,4
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	38,7	23,4
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-55,5	-21,9
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1,7	-1,3
Auszahlungen für Erwerb von Beteiligungen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	-1,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-18,5	-0,8
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	4,3	5,8
Auszahlungen an Gesellschafter (Dividende)	-13,5	-13,2
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,0	80,6
Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten	-10,6	-68,8
Auszahlung aus Konzernfinanzierung	-0,1	-0,4
Veränderungen kurzfristiger Finanzkredite	0,3	1,2
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-19,6	5,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	44,5	129,6
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,2	0,0
Finanzmittelbestand am 1. März	193,0	72,4
Finanzmittelbestand am 31. August	237,7	202,0

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Steuerzahlungen um 8,2 Mio. € (Vj. 16,1 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 15,6 Mio. € (Vj. 16,2 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 4,2 Mio. € (Vj. 2,2 Mio. €) erhöht.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DER HORNBACH-BAUMARKT-AG

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Halbjahr 2006/2007 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Konzern- eigenkapital
Stand zum 1. März 2006	45,6	127,2	-1,7	4,6	239,6	415,3
Periodenüberschuss					50,5	50,5
Währungsanpassungen				-0,2		-0,2
Bewertung derivativer Finanzinstrumente, netto nach Steuern			0,1			0,1
Summe Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Wertänderungen			0,1	-0,2	50,5	50,4
Dividendenausschüttungen					-13,2	-13,2
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionsplänen	0,7	5,0				5,7
Stand zum 31. August 2006	46,3	132,2	-1,7	4,4	276,9	458,1

1. Halbjahr 2007/2008 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Konzern- eigenkapital
Stand zum 1. März 2007	46,5	134,5	-0,5	3,3	287,0	470,8
Periodenüberschuss					51,7	51,7
Währungsanpassungen				0,8		0,8
Bewertung derivativer Finanzinstrumente, netto nach Steuern			1,1			1,1
Summe Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Wertänderungen			1,1	0,8	51,7	53,6
Dividendenausschüttungen					-13,5	-13,5
Eigene Anteile (Mitarbeiteraktien)					-0,6	-0,6
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionsplänen	0,5	4,0				4,5
Stand zum 31. August 2007	47,0	138,5	0,5	4,1	324,7	514,8

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Diese Darstellung ist Bestandteil des Anhangs.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DER HORNBACH-BAUMARKT-AG

Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital

Mio. €	1. Halbjahr 2007/2008	1. Halbjahr 2006/2007
Bewertung derivativer Finanzinstrumente	1,7	0,0
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	0,8	-0,2
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-0,6	0,1
Im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	1,9	-0,1
Periodenüberschuss	51,7	50,5
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasster Wertänderungen	53,6	50,4

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DER HORNBAACH-BAUMARKT-AG

Erläuterungen des Halbjahresfinanzberichts zum 31. August 2007

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht der HORNBAACH-Baumarkt-AG und ihrer Tochtergesellschaften für das erste Halbjahr zum 31. August 2007 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Die bei der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2007; zusätzlich findet IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ im Konzern Anwendung. Der Halbjahresfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBAACH-Baumarkt-AG für das Geschäftsjahr 2006/2007 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 6 (DRS 6) –Zwischenberichterstattung– des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC). Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juli 2007 wurde dem Konzernabschlussprüfer KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, der Auftrag zur prüferischen Durchsicht des Zwischenabschlusses des HORNBAACH-Baumarkt Konzerns erteilt.

(2) Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2007/2008 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

(3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBAACH-Baumarkt-AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des ersten Halbjahres wider. Die Geschäftsergebnisse für die ersten sechs Monate zum 31. August 2007 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das Geschäftsjahr.

(4) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2. Quartal 2007/2008	2. Quartal 2006/2007	Veränderung in %
Sonstige Erträge	12,5	8,4	48,4
Sonstige Aufwendungen	9,1	4,2	114,5
Sonstiges Ergebnis	3,4	4,2	-18,4

Mio. €	1. Halbjahr 2007/2008	1. Halbjahr 2006/2007	Veränderung in %
Sonstige Erträge	20,7	22,7	-9,0
Sonstige Aufwendungen	14,5	8,7	65,8
Sonstiges Ergebnis	6,2	14,0	-55,8

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Werbekostenzuschüsse, Erträge aus Kurs- und Zahlungsdifferenzen sowie Erträge aus Umlagen an den HORNBAACH HOLDING AG Konzern. Im ersten Halbjahr 2007/2008 sind in den

Erträgen sonstige nicht-operative Erträge in Höhe von 1,1 Mio. € aus der Zuschreibung zweier Grundstücke im Segment Immobilien enthalten. Die Zuschreibung erfolgt auf der Grundlage zweier Kaufverträge. Die nicht-operativen Erträge des Vorjahres in Höhe von 5,7 Mio. € resultieren aus der Veräußerung einer Baumarktimmoblie sowie sonstiger Immobilien. Die Baumarktimmoblie wurde im Rahmen eines Operating Lease langfristig zurückgemietet. Nach Ablauf der unkündbaren Grundmietzeit besteht eine Mietverlängerungs- und Kaufoption.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Kurs- und Währungsdifferenzen sowie Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen zusammen. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007/2008 sind in den sonstigen Aufwendungen nicht-operative Aufwendungen in Höhe von 4,9 Mio. € (Vj. 2,9 Mio. €) aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf Gebäude und Gebäude im Bau in Höhe von 1,3 Mio. € (Vj. 2,1 Mio. €) sowie Abgangsverluste aus einem nicht weiter entwickelten Investitionsprojekt in Höhe von 1,3 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) enthalten. Weiterhin ist in dem Posten eine Zuführung zu Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe von 1,6 Mio. € (Vj. 0,8 Mio. €) sowie ein Abgangsverlust in Höhe von 0,6 Mio. € für Mietrechte an einem Bau- und Gartenmarkt enthalten, der zwischenzeitlich erworben wurde. Im Vorjahr wurden weiterhin nicht-operative Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. € aus der Rückzahlung eines Nachteilsausgleichs an die HORNBACH Immobilien AG ausgewiesen. Sämtliche nicht-operativen Aufwendungen betreffen das Segment Immobilien.

(5) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gliedern sich wie folgt:

Mio. €	2. Quartal 2007/2008	2. Quartal 2006/2007	Veränderung in %
Laufende Steueraufwendungen	11,0	7,5	46,6
Latente Steueraufwendungen	-8,6	4,6	-285,7
	2,4	12,1	-80,1

Mio. €	1. Halbjahr 2007/2008	1. Halbjahr 2006/2007	Veränderung in %
Laufende Steueraufwendungen	18,3	18,1	1,0
Latente Steueraufwendungen	-8,2	7,2	-214,6
	10,1	25,3	-59,9

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 6. Juli 2007 dem Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 zugestimmt. Hieraus resultiert eine Steuersatzänderung von bisher rund 38 % auf nunmehr rund 30 %. Die bisher gebildeten aktiven und passiven latenten Steuern wurden auf den nun gültigen Steuersatz angepasst. Aus dieser Anpassung resultiert ein Steuerertrag in Höhe von 8,3 Mio. €.

(6) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraumes und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

Ergebnis je Aktie

	2. Quartal 2007/2008	2. Quartal 2006/2007
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	15.568.021	15.280.466
Den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss (Mio. €)	32,2	28,7
Ergebnis je Aktie (in €)	2,07	1,88

	1. Halbjahr 2007/2008	1. Halbjahr 2006/2007
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	15.568.021	15.280.466
Den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss (Mio. €)	51,7	50,5
Ergebnis je Aktie (in €)	3,32	3,30

Aufgrund der Aktienoptionspläne sind potenziell verwässernde Aktien entstanden. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

Verwässertes Ergebnis je Aktie

	2. Quartal 2007/2008	2. Quartal 2006/2007
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien inklusive potenzieller Aktien, die verwässernd wirken	15.756.395	15.462.054
Den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss (Mio. €)	32,2	28,7
Ergebnis je Aktie (in €)	2,04	1,86

	1. Halbjahr 2007/2008	1. Halbjahr 2006/2007
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien inklusive potenzieller Aktien, die verwässernd wirken	15.756.395	15.462.054
Den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss (Mio. €)	51,7	50,5
Ergebnis je Aktie (in €)	3,28	3,27

(7) Sonstige Angaben

Zum Ende des ersten Halbjahres am 31. August 2007 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns 197,2 Mio. € (Vj. 183,9 Mio. €).

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007/2008 wurden im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 31,1 Mio. € (Vj. 31,6 Mio. €) vorgenommen.

(8) Gezeichnetes Kapital

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 1999 der HORNBACH-Baumarkt-AG sind im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007/2008 insgesamt 167.290 Bezugsrechte gemäß den Bedingungen des Aktienoptionsplans ausgeübt worden. Hierdurch hat sich das Grundkapital um 0,5 Mio. € erhöht. Zum 31. August 2007 beträgt das Grundkapital der HORNBACH-Baumarkt-AG 47.020.230 €, eingeteilt in 15.673.410 Aktien.

Der Vorstand der Hornbach-Baumarkt-AG hat am 16. Juli 2007 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG bis zu 20.000 Stück eigene Aktien zu erwerben. Die Aktien sollen für die Ende 2007 geplante (jährliche) Ausgabe von Belegschaftsaktien erworben werden.

Der Rückkauf von Aktien nach diesem Vorstandsbeschluss erfolgt nach Maßgabe der Safe-Harbour-Regelungen gemäß § 20a Abs. 3 WpHG i.V.m. der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22. Dezember 2003.

Bis zum 27. August 2007 wurden 10.000 eigene Aktien erworben. Der Erwerb weiterer eigener Aktien wird bis 9. November 2007 ausgesetzt. Erst am Montag, den 12. November 2007, steht die tatsächlich benötigte Anzahl von Aktien für die Belegschaftsaktienausgabe fest. Ab diesem Zeitpunkt würden dann im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes erforderlichenfalls weitere Aktien erworben werden.

(9) Dividenden

Wie vom Vorstand und Aufsichtsrat der HORNBACH-Baumarkt-AG vorgeschlagen, wurde nach Zustimmung durch die Hauptversammlung am 12. Juli 2007 eine Dividende von 0,87 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2006/2007 an die Aktionäre ausgeschüttet.

(10) Aktienoptionspläne

In den Ausübungsfenstern des ersten Halbjahres wurden im Rahmen des Phantom-Stock-Plans 2003 der HORNBACH-Baumarkt-AG insgesamt 12.536 Aktienoptionen gemäß den Bedingungen des Aktienoptionsplans ausgeübt.

(11) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Vergleich zum 28. Februar 2007 nicht wesentlich verändert.

(12) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH-Baumarkt-AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Hierzu gehören neben der Muttergesellschaft HORNBACH HOLDING AG deren direkte und indirekte Tochtergesellschaften. Über die im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit vorgenommenen und zum Jahresabschluss berichteten Transaktionen hinaus sind im ersten Halbjahr 2007/2008 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(13) Segmentberichterstattung

1. Halbjahr 2007/2008 in Mio. € 1. Halbjahr 2006/2007 in Mio. €	Baumärkte	Immobilien	Sonstiges und Konsolidierung	HORNBACH- Baumarkt-AG Konzern
Segmenterlöse	1.348,7	55,3	-54,7	1.349,3
	1.297,4	52,7	-52,3	1.297,8
Verkaufserlöse mit externen Dritten	1.348,7	0,0	0,0	1.348,7
	1.297,2	0,0	0,0	1.297,2
Verkaufserlöse verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
	0,2	0,0	0,0	0,2
Mieterlöse verbundene Unternehmen, interne Mieterlöse	0,0	54,7	-54,7	0,0
	0,0	52,3	-52,3	0,0
Mieterlöse mit externen Dritten	0,0	0,6	0,0	0,6
	0,0	0,4	0,0	0,4
Segmentergebnis (EBIT)	67,1	13,1	-8,0	72,2
	74,3	18,8	-5,2	87,9
Abschreibungen	19,6	7,0	4,5	31,1
	19,4	7,9	4,3	31,6
EBITDA	86,7	20,1	-3,5	103,3
	93,7	26,7	-0,9	119,5

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bornheim, den 21. September 2007

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-Aktiengesellschaft

Steffen Hornbach Susanne Jäger Roland Pelka Jürgen Schröcker Manfred Valder

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Hornbach-Baumarkt-Aktiengesellschaft, Bornheim bei Landau/Pfalz

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben-- und den Konzernzwischenlagebericht der Hornbach-Baumarkt-Aktiengesellschaft, Bornheim bei Landau/Pfalz, für den Zeitraum vom 1. März bis 31. August 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 21. September 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bertram
Wirtschaftsprüfer

Kunisch
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

20. Dezember 2007	Zwischenbericht zum 30. November 2007
19. März 2008	Trading Statement für das Geschäftsjahr 2007/2008
27. Mai 2008	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2007/2008 DVFA-Analystenkonferenz
26. Juni 2008	Zwischenbericht zum 31. Mai 2008
10. Juli 2008	Hauptversammlung in Landau/Pfalz
30. September 2008	Halbjahresfinanzbericht zum 31. August 2008
23. Dezember 2008	Zwischenbericht zum 30. November 2008

Ansprechpartner

Investor Relations

Axel Müller
76878 Bornheim bei Landau
Telefon (+49) 0 63 48/ 60 - 24 44
Telefax (+49) 0 63 48/ 60 - 42 99
invest@hornbach.com

Presse/Public Relations

Dr. Ursula Dauth
67433 Neustadt a. d. Weinstraße
Telefon (+49) 0 63 21/ 678 - 93 21
Telefax (+49) 0 63 21/ 678 - 93 00
presse@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.